

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Nebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 10.

Sonnabend den 1. Februar 1902.

12. Jahrgang.

Deutschliches und Sächsisches.

Bretinig. Bericht über die Gemeinderats-Sitzung am 24. Januar. Es wird beschlossen, einen neuen Stempel mit der Aufschrift: „Gemeinde Bretinig, Amtshauptmannschaft Ramenz“, sowie 5000 gleichlautende grüne Siegelmarken zu bestellen und den alten Stempel reparieren zu lassen. — Einer Bitte des Frauenheims „Tobias-Mühle“ bei Radeberg um Gewährung eines Beitrages entsprechend, werden demselben für das Jahr 1902 10 Mark bewilligt. — Ebenso spricht man Genehmigung darüber aus, der Stadt Sittau in Mähren auf deren Antrag 5 Mark zum Kindergarten zu gewähren. — Die Unterbringung der Ehefrau K. im Gemeindehause wird beschlossen, da ein anderes Logis für dieselbe nicht zu beschaffen war. — Betreffs des Antrages der Witwe Heinze auf Erstattung der Begräbniskosten ihres Ehemannes bestimmt man, vor Erledigung dieser Angelegenheit noch weitere Erörterungen anzustellen. — Die Aufsicht bei den öffentlichen Tanzmüssen wird wie bisher gehandhabt. — Die Verordnung des königlichen Ministeriums: Einziehung der Rente von Verpflegten durch die betreffende Landesanstalt, gelangt zur Kenntnis. — Ueber ein Statut, Freibant betreffend, soll in nächster Sitzung beraten werden. — Eine vorliegende Rechnung des Baumeisters Herrn Ritsche in Großröhrsdorf vom Jahre 1898, in Höhe von 33 Mark, wird dem Kassierer zur Verichtigung übergeben.

Bretinig. Diejenigen Militärfürsichtigen, welche ihrer Anmeldepflicht behufs Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle noch nicht nachgekommen sind, werden auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß mit 1. Februar die Anmeldepflicht zu Ende geht und Säumige Geld- oder Haftstrafe zu gewärtigen haben.

Bretinig. Wir wollen nicht verfehlen, alle Handwerksmeister, welche Lehrlinge halten, deren Lehrzeit dieses Osters beendet ist, darauf aufmerksam zu machen, daß sie nach dem neuen Handwerfergesetz, welches am 1. April v. J. in Kraft getreten ist, verpflichtet sind, ihren Auslernenden Gelegenheit zu einer Gesellenprüfung und Anfertigung eines Gesellenstückes zu geben, damit dieselben vor späteren Nachteilen bewahrt werden. Unseres Wissens sind hierorts und im Röderthale für Abnahme der Prüfungen berechtigt: Für Bäcker die Bäcker-Zunft, für Tischler, Schlosser, Schmiede und Klempner die Bauhandwerker-Zunft, welche letztere in heutiger Nummer die Termine zur Prüfung und Anmeldeung zur Prüfung bekannt gibt; andere Handwerker, als hier genannte, haben ihre Anmeldung zur Prüfung bei der Gewerbe-Kammer zu Zittau einzureichen und suche sich jeder Beteiligte über die hier einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen zu unterrichten.

Mit dem 1. Februar beginnt die Schonzeit für Rebhölzer, Hasen, Fasanen und alle wilden Vögel, insofern sie noch Gegenstand des Jagdrechtes sind. Das Einfangen und Töten von Rebhölzern bis zum Schlusse des Kalenderjahres, in dem sie gesetzt sind, ist verboten. Während die Schonzeit für männliches Rehwild bereits mit dem 30. Juni aufhört, so endet dieselbe für die anderen vorstehend aufgeführten Wildgattungen erst am 30. September, bez. 31. August (letzter Zeitpunkt für die jagdbaren wilden Vögel gilt.)

Hauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Januar 1902 in 63 Posten 6073 Mark 71 Pfg. eingezahlt, dagegen erfolgten 9 Rückzahlungen im Betrage von 1154 M. 91 Pfg., und wurden 13 neue Bücher ausgestellt. Im Jahre 1901 erfolgten 352 Einzahlungen mit 28.306 M. 63 Pfg. Dagegen erfolgten 48 Rückzahlungen im Betrage von 5416 Mark 90 Pfg. Es wurden 49 neue Bücher ausgestellt und 2 Bücher kassiert. Seit dem Bestehen der Sparkasse (vom 1. Januar 1897 bis 31. Dezember 1901) sind im ganzen 1531 Einzahlungen im Betrage von 105.564 Mark 79 Pfg. bewirkt worden, dagegen erfolgten 172 Rückzahlungen im Betrage von 20.289 Mark 51 Pfg. In dem Zeitraume von 33 Jahren wurden bis 31. Dezember 1901 351 neue Bücher ausgestellt und 17 Bücher kassiert.

Ramenz. Im hiesigen Schulinspektionsbezirk wurden im 4. Vierteljahre 1901 angestellt: Karl Wilhelm Müller, bisher Lehrer in Annaburg bei Halle, als Lehrer in Obiling; Gustav Richard Tischler, bisher Kirchschullehrer in Ortmannsdorf, als Kirchschullehrer in Schwepnitz; Johannes Krause, bisher Lehrer in Annaburg bei Halle, als Lehrer in Dichtenberg.

Zu Beisitzern des ärztlichen Ehrengerichtshofes bez. Stellvertretern — soweit der Regierungsbezirk Baugen in Frage kommt — sind die nachgenannten Herren ernannt worden: Beisitzer: Sanitätsrat Dr. med. Schneider in Zittau, Dr. med. Schniebs in Neugersdorf, Dr. med. Krusch in Schirgiswalde; Stellvertreter: Dr. med. Michael in Eßbau, Dr. med. von Voetticher in Baugen, Dr. med. Zittel in Zittau, Dr. med. Linke in Großröhrsdorf. In Behinderungs-fällen der Beisitzer sind die Stellvertreter zu den Sitzungen des Ehrengerichtshofes in der angegebenen Reihenfolge einzuberufen. Vorsitzender des Ehrengerichtshofes in allen fünf Regierungsbezirken ist der vortragende Rat im Ministerium des Innern Geh. Regierungsrat Dr. Rumpelt in Dresden.

Bischofswerda, 27. Januar. Anlässlich einer in dem Gelände zwischen Radeberg — Bischofswerda und Pirna stattfindenden Winterübung sind 4 Offiziere, 13 Unteroffiziere und 115 Mann vom Infanterie-Regiment Nr. 178 in hiesiger Stadt vom 4. zum 5. Februar in engen (Not-) Quartieren unterzubringen.

Dresden, 28. Januar. Se. Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen ist heute Nachmittag 4 Uhr 11 Minuten zu Besuch Ihrer königlichen Majestäten in Dresden eingetroffen und hat im königlichen Residenzschlosse Quartier genommen. Im Allerhöchsten Auftrage begrüßte Se. Königliche Hoheit der Prinz Georg den hohen Gast am Hauptbahnhofe, woselbst großer militärischer Empfang stattfand. Die Ehrenwache stellte hierbei das königliche 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“.

Ein Pionier des Kaiser Bataillons ist aus Furcht vor einer Fuß-Operation dem Lazarett entsprungen. Als Schiffer von Beruf hatte er das ihm vertraute Element als Fluchtstraße gewählt. Mittels eines im Hafen gelösten Handlathes war er zur Nachtzeit auf der Elbe stromabwärts gefahren. Bei Elster suchte er mit Tagesanbruch — ähnlich wie am Tage zuvor in Torgau — einen in Winterruhe befindlichen Frachtkahn als Ob-

dach auf. In der Kajüte richtete er sich häuslich ein und bereitete sich ein warmes Mahl. Jedoch der aufsteigende Rauch machte die Uferbewohner aufmerksam und führte zur Entdeckung des Deserteurs. Auf dem Rahne hoffte er seine Lazarettuniform mit etwa in der Kajüte vorhandenen Schifferkleidern zu vertauschen, um als Schiffer mit der Bahn ungehindert das Weite suchen zu können.

Der vor Kurzem durchgebrannte Kassierer Schülze vom Zentraltheater in Dresden hält sich in Luzern in der Schweiz auf. Er hat von da aus einen Brief an einen andern befreundeten Beamten des Zentral-Theaters geschrieben, in dem er um Besorgung von Papieren ersucht, mit denen er in das Ausland flüchten kann. Der darum Angegangene hütet sich natürlich schön, dem zu entsprechen, er hat vielmehr an maßgebender Stelle Mitteilung von dem Briefe gemacht. Daraufhin ist, wie einem Dresdner Blatte mitgeteilt wird, Schülze auf Veranlassung der Behörden in Luzern in Gewahrsam genommen worden. Das veruntreute Geld soll er in der Hauptsache mit Damen aus der Artistenwelt nervulbelt haben.

Ein tragisches Vorkommnis ereignet in Langebrück bei Dresden die Gemüter. Am Montag fand im Gasthof das Stiftungsfest des königlich sächsischen Militärvereins statt. Der Maurer Hermann Schneider stürzte während des Verlaufs den Sohn des Fuhrwerksbesitzers Claus die Aufgangstreppe des Saales hinunter, wobei Claus eine schwere Kopfverletzung erlitt und besinnungslos in das elterliche Haus getragen werden mußte. Der Maurer Schneider entfernte sich und machte noch an demselben Abend seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Eßbau. In rechte Gefahr bezog sich am Sonnabend Mittag bei der Abfahrt des Zittauer Personenzuges ein hier in Arbeit befindlicher Kupferschmiedegeselle. Derselbe rannte, nachdem sich der Zug bereits in Bewegung gesetzt, diesem nach und erreichte auch noch den Gepäckwagen, sprang hier auf und kletterte bis nach den Personenzug weiter. In den ersten zwei Coupees ist bekanntlich die Post untergebracht und waren diese verschlossen. Er öffnete daher ein Coupee zweiter Klasse und fuhr nun bis Herrnhut. Hier holte man sich aber den unternehmenden Nachzügler heraus und stellte keine Personalien fest. Eine empfindliche Geldstrafe dürfte den Waghals vor weiteren Unbesonnenheiten warnen.

Auf dem Eßbauer Bahnhof wurden am Dienstag Vormittag dem 33 Jahre alten, verheirateten, aber kinderlosen Wagenputzer Reinsch von einer von der Drehscheibe zurückkehrenden Lokomotive beide Beine abgefahren. Bei voller Besinnung wurde der Bedauernswerte ins städtische Krankenhaus gebracht.

Die Ersatzwahl im Reichstags-Wahlkreis Döbeln-Roswein endete mit einem Siege des sozialdemokratischen Kandidaten, so daß als Nachfolger des nationalliberalen Abg. Adolf Lehr, dessen Hinfcheiden die Vornahme der Wahl erforderlich gemacht hatte, der sozialdemokratische Fabrikant Grünberg in das Parlament zieht — der 58. Vertreter der Sozialdemokratie im Reichstag, da der durch Schönlanke's Tod erledigte Breslauer Sitz ihr ebenfalls sicher ist.

Gegen den Handelsredakteur der „Berliner „Morgenpost“, Georg Bernhardt, ist

vom Vorstande der Berliner Börse ein Ehrengerichtsverfahren eingeleitet worden. Es soll sich um Behauptungen über die Dresdener Bank und andere Andeutungen handeln.

Eine fidele Kindtaufe mit Hindernissen erfolgte kürzlich in Rauhof. Der Kindtaufvater hatte sich — jedenfalls aus Freude über den kleinen Weltbürger — dermaßen bezechet, daß er die ganze Kindtaufgesellschaft durchprügelte und aus dem Hause schaffte. Zwei der Taufpaten mußten sich sogar in ärztliche Behandlung begeben.

Das Zwickauer Landgericht hat den Fabrikdirektor Schwarzkopf in Niederflehlema wegen Zollhinterziehung zu 11.459 Mark Geldstrafe oder 6 Monaten Gefängnis und weiteren 11.646 Mark 17 Pfg. Wertersatz für die nicht mehr zu konstatierende Ware, sowie Frau verehelichte, Fabrikbesitzer Kenzler zu 366 Mark 10 Pfg. Zollgefälle verurteilt.

In Möschnitz bei Plauen i. V. hatte dieser Tage eine Frau ihre drei Kinder eingeschlossen und sich auf Arbeit begeben. Die Kinder spielten mit Streichhölzchen, dabei fing ein Bett Feuer und es entstand ein Stubenbrand, bei dem die drei Kinder so schwere Brandwunden erlitten, daß sie am Sonnabend bez. am Sonntag gestorben sind.

Am Montag Abend wurde in einem Restaurant in der Albertstraße zu Leipzig der Polizeisekretär Paul Wiesting, der am 20. Jan. d. J. aus Berlin flüchtig geworden ist und der Unterschlagung amtlicher Gelder in Höhe von 5000 Mark und der Beiseiteschaffung von 17.000 Mark Privatgeldern beschuldigt wird, von der Criminalpolizei verhaftet. W. hatte sich unter falschem Namen ausgehalten. Von dem unterschlagenen Gelde hatte W. in Restaurants mit Damenbedienung schon einen erheblichen Teil durchgebracht. Auf seine Ergreifung waren 300 Mark Belohnung ausgesetzt.

Das Kriegsgericht der 24. Division zu Leipzig verurteilte den Kanonier der Landwehr Alois Hill, in Vorna wohnhaft, aus Ostpreußen gebürtig, zu 3 Monaten 1 Woche Gefängnis, weil er seine Ordre zu einer 14-tägigen Übung zerrissen hatte und derselben nicht nachgekommen war.

Für Mitte Februar wird nach Berliner Meldungen eine weitere Herabsetzung des Diskonts der Reichsbank erwartet.

Kirchennachrichten von Hauswalde.

Sonntag Segagistina: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, Predigt von Herrn Pfarrer Schminck-Rammenau. Abend 5 Uhr: Beichte und Abendkommunion durch Herrn Pfarrer Kleeberg.

Getauft: Ella Helene, T. d. Färbers A. E. Schle in B.

Kirchennachrichten von Frankenthal.

Dom. Segages.: Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Getauft: Max Arthur, S. d. Zimmerm. Gustav Hermann Grohmann in Frankenthal 159. — Robert Alfred, S. des Ziegeldeckers Ditto Robert Anders in Bretinig Nr. 30. — Hierüber eine unehel. T. in Frankenthal.

Getauft: Friedrich Alwin Runath, Wirtschaftsgehilfe in Frankenthal 16, mit Lina Selma Meyer, Wirtschaftsgehilfin in Frankenthal 110. — Otto Wilhelm Göbel, Stallschweizer in Kennerndorf, mit Anna Ida Gentsche, Dienstmagd in Frankenthal 196.